

Wetter : und heiter gehts weiter

Autor(en): **Cornelius, Jan / Hava, Ludek Ludwig / Ottitsch, Oliver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und heiter gehts weiter

CARTOON: LUDEK LUDWIG HAVA

So einfach gehts

Wenn 24°C im Zimmer und 3°C draussen sind, und Sie die Zimmertür aufmachen und die 3°C von draussen hereinlassen, dann haben Sie 27°C im Zimmer. Aber es geht nicht immer alles so, wie man es sich vorstellt, und es kann gut passieren, dass die 3°C von draussen gar nicht hereinkommen, sondern dass die 24°C von drinnen hinausgehen. Dann hätten Sie 0°C im Zimmer, aber draussen wären 27°C. So könnten Sie die Badhose nehmen und das Fahrrad und ins Freibad fahren, und wenn es Ihnen dort zu heiss wäre, könnten Sie wieder zurückkommen ins kalte Zimmer.

JAN CORNELIUS

Der harte Winter

Der erste üppige **Schnee** kam bereits im Oktober. Das war nur in den Jahren 1934, 1959 und 1974 der (Schnee) Fall, wobei damals wahre **Horror-Winter** folgten. Seit Oktober



2012 lieferten sich die Meteorologen und die Wetterschmöcker harte Duelle. Die **Aussichten** waren düster, es ging nur um Nuancen. Es hiess unisono: Viel **Schnee**, klirrende **Kälte**, eisig. **Winter pur!** Die Computermodelle und die Naturbeobachtungen deckten sich. Mal ausnahmsweise. Die Leute vom Meteo, wie auch die Wetterpropheten, waren weltweit auf Draht, wenn es um **Winde**, **Tempe-**

raturen und **Turbulenzen** ging. Die Kontakte mit den internationalen Wetterstationen waren rege, der Erfahrungsaustausch enorm. Ein Muss. Nur so können **perfekte Prognosen** gelingen. Die Zusammenarbeit fand ebenso mit Umwelt- und Naturforschern, Universitäten, Historikern und **Institutionen** statt. **Global. Meteo Schweiz** hatte sich überall erkundigt. Hier eine typische **Anfrage von damals**: «Ja, ja, der **Winter** wird **sehr, sehr hart** ausfallen. Wir wurden **informiert**, dass die Russen wie die Besessenen das Holz sammeln. Das ist wohl der Aussage genug, oder? Moment mal, das Telefon läutet, die **Hotline**. «Ja, Grüezi, Meteo Schweiz ...» – Die **Amerikaner!** Sie fragen uns nach der Meinung: «Ja, of course, **yes**, der winter will be **very hard** sein, yes – Pardon, wie bitte? Aha ... verstehe ... Okay, okay, very hard **long winter**, like by the Swiss Banks, yes... Aha, und **der Sommer** heiss wie die Hölle ... »

LUDEK LUDWIG HAVA

Frau Melanzane traut der TV-Wetterprognose schon wieder nicht!



CHRISTINE RIBIC

Ribic

Interview

REPORTER: «Was antworten Sie Ihren Kritikern, die Ihr momentanes Schaffen mit Begriffen wie **«destruktiver Willkür»** und **«blinder Zerstörungswut»** charakterisieren?»

HURRICANE: «Nun, ich würde eher von einer **«Sturm- und Drang-Phase»** sprechen.»

OLIVER OTTITSCH

Regnerische Sonne

Genug der Gartenpartys im Regen – es gibt die fein abgestimmten Wettervorhersagen in Wort und Bild, verkündet von unterhaltsamen Wetterfröschen und -feen, umbenannt in Meteo, präsentiert von Giglago, dem System der ganz Scharfsinnigen.

Lustig gestikulieren die Meteo-Leute mit den Armen und erklären vorerst, *wie* das Wetter gerade *wo* gewesen ist. Wenn man Glück hat, repetieren sie gar die letzten beiden Tage

URS SANDMEIER

und man erhält damit dann zum Beispiel die tröstliche Bestätigung, dass der gefühlte Regen ein wahrhaftiger gewesen ist. Aber dann



schreitet er/sie zur Tat und ermöglicht den Blick in die Zukunft. Zuerst wieder ganz allgemein mit einer leichten, unaufdringlichen Geografie-Einlage. Erst grosszügig global, Stichwort Azoren-Hoch oder Biskaya-Tief und dann bergig schweizerisch, Stichwort Juranordfuss oder Mittelbünden. Stets begleitet von munteren Handbewegungen, so dass man den Wind geradezu spüren kann. Bis dann zur Kulmination, wo es darum geht, definitiv zu verraten, was nun in Sachen Wetter für den morgigen Tag ansteht. Die Wettersatelliten werden nochmals kurz konsultiert und dann, dann erfährt man's: Es gibt einen Mix. Oder noch subtiler: Es gibt Sonnenschein mit leichter Bewölkung und etwas Regen.

Und zum Schluss für die Autofahrer der spezielle Hinweis: Achtung, wenn es regnet, sind die Strassen nass, passen Sie also auf ... Giglago.

ANNETTE SALZMANN

ANZEIGE

30% RABATT

Im Held Onlineshop mit dem Code **«Nebelspalter»**

Angebot gültig bis 31.07.2013. Infos unter www.held-clean.ch/code

«Ich war schon grün, als kurze Röcke noch eine Schweinerei waren.»



Jetzt mitfeiern und Reise im Wert von CHF 5000.– gewinnen.
90-Jahre-Held.ch

